

Z33 Pararendzina und Pararendzina-Rigosol aus lössreicher Fließerde über tertiärem Kalk- und Mergelstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-Z03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, heutige und ehemalige Weinberge, untergeordnet Wald	
Relief	Scheitellbereiche und mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Pararendzina, Braune Pararendzina und Pararendzina-Rigosol	
Ausgangsmaterial	lössreiche Fließerde (Mittellage) mit Bodenskelett aus Mergel- und Karbonatgestein über Gesteinszersatz des Tertiärs, örtlich über Juragestein	
Bodenartenprofil	SI2–Lt3;Slu–Ut2–Lu,Gr–fX1–3	2–8 dm
	^k;^m;Lu–Lt3(Tl;Su3),Gr–X6	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mäßig tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4Lö, L4LöV, Lla3	
Musterprofile	8211.5	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina, z. T. pseudovergleyt und rigolt (vgl. Musterprofil 8211.5); vereinzelt Rendzina und Braune Rendzina (z-R02, Kartiereinheit Z32)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit im lössbedeckten Tertiärhügelland, örtlich im Juragebiet